Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 215

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 14. September
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 14 septembre
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXV. Jahrgang — XXXVme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 215

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Deutschland. — Ausfuhr nach Holland und den skandinavischen Staaten im Transit durch Deutschland.

Sommaire: Titre disparu. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Exportation à destination des Pays-Bas et des Etats scandinaves en transit par l'Allemagne. — Espagne: Interdictions d'exportation. — France: Interdictions d'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Im August 1916 wurden im Sinne des Art. 871 Z. G. B. aufgerufen:

1. Erbauszug vom 1. Wintermonat 1825, haltend 102 Gulden 36 Schilling, haftend auf dem Dütschbalm in Weggis, zugunsten des Kaspar Brunner.

2. Gült von Fr. 500, angegangen den 14. November 1892, haftend auf dem obern Anteil Dütschebalm in Weggis, errichtet von Maria Christen.

Die Gläubiger dieser Kapitalien haben sich innert der gesetzten Frist nicht gemeldet. Auch in einem frühern Zwangsverwertungsverfahren über die Liegenschaft Dütschebalm sind beide Kapitalien nicht angemeldet worden. Es darf daher angenommen werden, dass die Forderungen nicht mehr zu Recht bestehen. In Anwendung des Art. 871 Z. G. B. werden hiermit die beiden vorgenannten Titel als kraftlos erklärt und sind damit die Pfandstellen frei.

Kriens, den 12. September 1917. (W 457)

Der Amtsgerichtspräsident: **G. Theiler.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Liegenschafts- und Rechtsbureau. — 1917. 10. September. Traugott Schaufelbühl, von und in Bremgarten (Aargau), und August Oggenfuss, von Rudolfstetten (Aargau), in Erlenbach, haben unter der Firma **Schaufelbühl & Co.** in Dietikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1917 ihren Anfang nehmen wird. Liegenschafts- und Rechtsbureau. Im Postgebäude.

10. September. **Schweiz. Isolier- & Korkstein-Werke A.-G. (Manufacture Suisse de Calorifuges et Lièges Agglomérés S.-A.)** in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 175 vom 28. Juli 1916, Seite 1186). Die Unterschrift des Direktors Albert Braun ist erloschen.

Bankgeschäft. — 10. September. In der Firma **Julius Bär & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 325 vom 30. Dezember 1913, Seite 2289) ist die Prokura von Heinrich Jakob Baer erloschen.

Chemisch-technisches Bureau. — 10. September. Die Firma **A. Schmuziger-Staeheli** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1917, Seite 311), chemisch-technisches Bureau, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Konserven, Kolonialwaren, usw. — 11. September. Inhaber der Firma **R. O. Berchtold** in Zürich 8 ist Rudolf Otto Berchtold-Hediger, von Schlossrued (Aargau), in Zürich 8. Konserven, Kolonialwaren und getrocknete Südfrüchte. Seefeldstrasse 153.

11. September. **Maschinenfabrik Richard Pfaff A.-G. Altstetten** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1917, Seite 1250). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an: Alois Vettiger, Betriebschef, von Ernetschwil (St. Gallen), in Zürich 4, und an Werner Neitbardt, Bureauchef, von Schaffhausen, in Zürich 7. Die Genannten sowie die übrigen kollektiv zeichnenden Personen dieser Gesellschaft zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Zahnärztliche Bedarfsartikel. — 11. September. Firma **A. Koelliker & Cie. A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 113 vom 3. Mai 1913, Seite 807), mit Zweigniederlassungen in Bern, Basel und Genf. Konrad Morf-Koelliker ist zufolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, dessen Unterschrift wird anmit gelöscht.

Technische Bedarfsartikel, Vertretungen, usw. — 11. September. Inhaber der Firma **W. Rothe** in Zürich 6 ist Karl Albert Willy Rothe, von Glogau (Preussen), in Zürich 6. Technische Bedarfsartikel en grös. Vertretungen und Kommission. Kinkelstrasse 8.

Maschinenbestandteile. — 11. September. **Maria S. A. (Maria A.-G.)** in Seebach (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1917, Seite 335). Die Unterschrift des Direktors Emil Kiefer ist erloschen.

Weinhandel. — 11. September. Inhaber der Firma **C. Simonini** in Zürich 3 ist Celso Simonini, von Viano (Prov. Recimile, Italien), in Zürich 3. Weinhandel, Import. Sihlstrasse 49.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

Camionnage, Fuhrhalterei. — 1917. 8. September. Die Firma **A. Scheidegger,** Schweinemetzgerei, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 30 vom 5. Februar 1907), hat die Schweinemetzgerei aufgegeben. Natur des Geschäftes ist nun: Camionnage und Fuhrhalterei; Obere Bahnhofstrasse und Hunyadigässli.

Maurergeschäft. — 10. September. Inhaber der Firma **Fritz Schneider** in Koppigen ist Fritz Schneider, von Signau, wohnhaft in Koppigen. Maurergeschäft; Steinacker.

Eisen- und Kohlenhandlung. — 10. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Peter Hirsbrunner's Erben» in Burgdorf, Eisen- und Kohlenhandlung (S. H. A. B. Nr. 157 vom 22. Juni 1909), ist auf 1. Januar 1916 in Liquidation getreten. Die Liquidation wird unter der Firma **Peter Hirsbrunner's Erben in Liq.** durchgeführt, und es sind als Liquidatoren zur Vertretung befugt die bisherigen Kollektivgesellschafter Fried. Hirsbrunner-Sommer, von Sumiswald, in Burgdorf, in Einzelzeichnung, und Franz Fankhauser-Hirsbrunner, von und in Burgdorf, und Adolf Begert-Hirsbrunner, von Ersigen, in Burgdorf, die beiden letztern durch Kollektivunterschrift.

Bureau de Delémont

Architecture et construction. — 31 août. La société en nom collectif **Könitzer et Linder,** architecture et construction, à Delémont (F. o. s. du c. du 3 mai 1916, nº 103, page 710), est dissoute. La liquidation étant terminée, sa raison sociale est radiée.

Bureau de Moutier

Décolletage et mécanique. — 10 septembre. Le chef de la maison **Léon Chevalier,** à Moutier, est Léon Chevalier, chef mécanicien, de et à Moutier. Fabrication de décolletages et mécanique; Rue de la gare.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Décolletages d'acier et de laiton. — 11 septembre. L'inscription de la radiation de la société en nom collectif **F. Mäder et Cie,** décolletages d'acier et de laiton, au Noirmont, radiation opérée le 23 avril 1917 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 26 avril 1917, nº 96, page 682, est révoquée. La raison «F. Mäder et Cie», au Noirmont, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 29 septembre 1916, nº 229, page 1482, est dissoute. Elle subsistera encore en vue de sa liquidation qui sera opérée par les soins de Fritz Mäder et Joseph Paratte, lesquels signeront individuellement pour la raison **F. Mäder et Cie en liqon.**

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1917. 10. September. Die **Milchverwertungs-Genossenschaft Wohlen (Milchzentrale)** in Wohlen (S. H. A. B. 1912, Seite 1569), hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Mai 1916 die Statuten teilweise revidiert und dabei die Zahl der Vorstandsmitglieder auf fünf festgesetzt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Geschäftsführer kollektiv. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, soweit sie die Statuten betreffen, unverändert geblieben. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Siegfried Koch, Landwirt und Gemeindeammann, von und in Büttikon; Vizepräsident: Richard Wohler, Landwirt, von und in Wohlen; Beisitzer sind: Ernst Müller, Wirt und Landwirt, von und in Wohlen; August Meyer, Landwirt, von und in Wohlen, und Jakob Halder, Landwirt, von Lenzburg, in Wohlen.

Bezirk Brugg

10. September. Unter der Firma **Landw. Konsumgenossenschaft Bözen** hat sich mit Sitz in Bözen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern: a) Durch möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse; b) durch An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel; c) durch vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte. Die Statuten sind am 24. August 1917 festgestellt worden. Einwohner von Bözen und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterzeichnung der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei, später kann die ordentliche Genossenschaftsversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein bescheidenes Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, insofern er sich innert Jahresfrist, vom Todestage desselben an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet. Sollte ein durch Tod ausgeschiedenes Mitglied nur minderjährige Erben hinterlassen, so tritt der Vormund namens derselben in deren Rechte ein. Die Mitgliedschaft erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener schriftlicher vierteljähriger Kündigung, durch Tod und durch Ausschluss aus der Genossenschaft, welch' letzterer durch den Vorstand ausgesprochen wird, wobei jedoch der Betroffene das Recht der Berufung an die Generalversammlung hat. Die ausgeschiedenen Mitglieder, bzw. deren Erben haben keinen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Allfällige Jahresbeiträge werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Trinkler, Landwirt; Vizepräsident: Karl Brack, Schmied; Aktuar: Gotthold Büchli-Tschopp, Landwirt; Verwalter: Jakob Brack-Hubeli, Landwirt; Beisitzer: Jakob Pfister-Heuberger, Landwirt; alle von und in Bözen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Serrurerie. — 1917. 8 septembre. La raison **Louis Ferrari,** serrurier, au Locle (F. o. s. du c. du 9 mars 1894, nº 55), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Louis Ferrari et fils», au Locle.

Louis Ferrari, fils de Joseph, de Stabio (Tessin), et ses fils Louis, Edouard et Emile Ferrari, tous serruriers, domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale **Louis Ferrari & Fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1917 et a repris l'actif et le passif de la maison «Louis Ferrari», radiée. Serrurerie; Avenue du Nouveau Collège 7.

Bureau de Neuchâtel

Produits chimiques, textiles et métalliques. — 9 juillet. Selon statuts signés de tous les actionnaires et sous la raison **sociale The Swiss Trading Co Ld. Société anonyme**, par abrévation «The Swiss Trading Co. Ld. (S. A.)», il est créé une société anonyme qui a son siège à Neuchâtel et pour but la fabrication, l'achat, la vente de produits chimiques, textiles et métalliques. Les statuts de la société portent la date du 4 juin 1917. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en cent actions de cent francs chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du Canton de Neuchâtel. La société est engagée vis-à-vis des tiers par Albert Bourgeois, pharmacien, membre du conseil d'administration, et par deux directeurs: Maurice-Albert Bourgeois, docteur en médecine, et Edgar Bourgeois, ingénieur-chimiste, tous trois de Neuchâtel et de Ballaigues (Vaud), domiciliés à Neuchâtel, signant individuellement. Bureaux: Rue des Poteaux 2, Neuchâtel.

5 septembre. Le chef de la maison **Chs. Apothéloz, Atelier de Mécanique du Crêt**, à Neuchâtel, est Charles Apothéloz, d'Onnens, mécanicien, domicilié à Neuchâtel. Fabrication d'objets en tous métaux; Faubourg de l'Hôpital 68, Neuchâtel.

6 septembre. Bernard Borel et René Borel, tous deux de Couvet et Neuchâtel, domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison **Société Borel, Comptoir de Représentation**, une société en nom collectif qui commence dès la date de son inscription au Registre du commerce. Représentation; Crêt-Taconnet 28—30, Neuchâtel.

Installations de bureaux, commerce de papiers, etc. — 8 septembre. Le chef de la maison R. Legler, à Neuchâtel, est Robert Legler, de Couvet (Neuchâtel), domicilié à Neuchâtel. Cette maison a été fondée en 1909. Installation complète de bureaux, vente de meubles de bureaux, de machines à écrire, de machines à copier, d'appareils duplicateurs, fournitures et accessoires, importation et vente de papiers en gros. Bureaux: Rue St-Honoré 3.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

1917. 8 septembre. Georges-Louis **Schlup**, chef de la maison «G. Schlup-Kopp», à Couvet (F. o. s. du c. des 16 juillet 1901, page 1026, et 21 février 1916, n° 43, page 271), et son épouse Julia-Jeanne **Schlup, née Kopp**, tous deux domiciliés à Couvet, ont adopté, suivant contrat de mariage du 1er septembre 1917, le régime de la séparation de biens tel qu'il est défini par les articles 241 et 247 C. c. s.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deutschland

Uebertragung von Zahlungsmitteln und Forderungen in ausländischer Währung auf die Reichsbank

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 152 vom 31. August 1917.)

Eine Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 31. August 1917 lautet:

Auf Grund des § 5 der Bekanntmachung über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 8. Februar 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 105)[1]) wird folgendes bestimmt:

Art. 1. Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen in ausländischer Währung, sowie sonstige Zahlungsmittel (§ 2, Abs. 1, Satz 1, der Verordnung vom 8. Feburar 1917), die auf die Währung Bulgariens, Dänemarks, der Niederlande, Norwegens, Schwedens, der Schweiz, Spaniens, der Türkei, von Argentinien, Chile, Ekuador, Kolumbien, Paraguay, Peru, Uruguay oder Venezuela lauten, sowie Forderungen (§ 2, Abs. 1, Satz 2, der Verordnung vom 8. Februar 1917) in ausländischer Währung gegen Personen oder Firmen, die in einem der genannten Länder oder in ihren Kolonien oder auswärtigen Besitzungen ansässig sind, sind der Reichsbank auf ihr Verlangen gegen Erstattung des Wertes in Mark zu übertragen. Das Verlangen muss durch eingeschriebenen Brief gestellt werden. Die Uebertragung hat unverzüglich nach Empfang dieses Briefes zu erfolgen, und zwar nach Wahl der Reichsbank entweder käuflich oder zum Einzug oder zu sonstiger Verwertung.

Art. 2. Die Ermittlung des Wertes erfolgt nach dem amtlich notierten Berliner Geldkurs für telegraphische Auszahlungen in der betreffenden Währung. Wird ein solcher Kurs an der Berliner Börse amtlich nicht notiert, so ist der Wert auf Grund des von der Reichsbank anderweit zu ermittelnden Tageskurses festzustellen.

Die Abrechnung hat zu geschehen: 1. Im Falle käuflicher Uebernahme zu dem letzten der ankaufenden Stelle bekannt gewordenen Kurse; 2. im Falle der Einziehung oder der sonstigen Verwertung im Ausland zum Kurse des Tages, an dem die Reichsbank die Anzeige ihres ausländischen Korrespondenten darüber erhalten hat, dass der Betrag ihrem Konto gutgeschrieben ist; 3. im Falle der Einziehung oder der sonstigen Verwertung im Inland zum Kurse des Tages, an dem die Verwertung stattgefunden hat.

Die Reichsbank ist berechtigt, Zinsen, Kosten und Gebühren in Abzug zu bringen.

Art. 3. Wer entgegen den Vorschriften des Art. 1 der Aufforderung der Reichsbank, Zahlungsmittel und Forderungen der bezeichneten Art auf sie zu übertragen, nicht oder nicht unverzüglich nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

Art. 4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. September 1917 in Kraft.

Anmeldung von Zahlungsmitteln in ausländischer Währung und von Forderungen auf verbündete und neutrale Länder.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 152 vom 31. August 1917.)

Eine weitere Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 31. August 1917 lautet:

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 8. Februar 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 105)[1]) wird folgendes bestimmt:

[1]) S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1917.

Art. 1. Zur Anmeldung verpflichtet sind natürliche und juristische Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt oder ihren Sitz haben.

Art. 2. Der Anmeldung unterliegen: 1. Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen in ausländischer Währung; 2. sonstige Zahlungsmittel (§ 2, Abs. 1, Satz 1, der Verordnung vom 8. Februar 1917, Reichs-Gesetzbl. S. 105), die auf die Währung Bulgariens, Dänemarks, der Niederlande, Norwegens, Schwedens, der Schweiz, Spaniens, der Türkei, von Argentinien, Chile, Ekuador, Kolumbien, Paraguay, Peru, Uruguay oder Venezuela lauten; 3. Forderungen (§ 2, Abs. 1, Satz 2, der Verordnung vom 8. Februar 1917, Reichs-Gesetzbl. S. 105) in ausländischer oder in Reichswährung gegen Personen oder Firmen, die in einem der unter 2 genannten Länder oder in ihren Kolonien oder auswärtigen Besitzungen ansässig sind.

Art. 3. Die zu einer ausländischen Niederlassung des Anmeldepflichtigen gehörigen Zahlungsmittel oder in ihrem Geschäftsbetrieb entstandenen Forderungen sind nur anzumelden, wenn sich die Niederlassung in Bulgarien, Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz oder der Türkei befindet.

Art. 4. Nicht anzumelden sind: 1. Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen im Gesamtbetrag von weniger als fünfhundert, sonstige Zahlungmittel im Gesamtbetrag von weniger als eintausend, Forderungen im Gesamtbetrag von weniger als fünftausend Mark für jede einzelne Währung; 2. Forderungen und Zahlungsmittel, die nach dem 1. August 1917 bei einer Devisenstelle erworben sind; 3. Forderungen und Zahlungsmittel, die nach dem 1. Januar 1919 fällig werden; 4. Wechsel, Schecks und Anweisungen, die bis zum 15. September 1917 fällig werden. Werden solche Wechsel nicht bezahlt, sondern durch andere Wechsel ersetzt, so sind letztere spätestens am 1. Oktober 1917 anzumelden; 5. Forderungen, die in dem Geschäftsbetrieb einer inländischen Zweigniederlassung des ausländischen Schuldners entstanden sind; 6. Bürgschafts- und Regressforderungen, es sei denn, dass der Bürgschafts- oder Regressfall schon eingetreten ist; nicht anzumelden sind ferner Regressforderungen aus noch nicht protestierten Wechseln und Schecks; 7. Ansprüche auf Versicherungsprämien; 8. Forderungen aus Wertpapieren, die nach der Auffassung des Verkehrs zu den Effekten gehören, einschliesslich der Zins- und Gewinnanteilscheine.

Art. 5. Die Ermittlung des Wertes von Beträgen in ausländischer Währung im Sinne dieser Bekanntmachung erfolgt gemäss § 2 der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelgesetz (Zentralbl. für das Deutsche Reich 1909, S. 402).

Art. 6. Die Anmeldung liegt hinsichtlich der Forderungen dem Gläubiger, hinsichtlich der Zahlungsmittel dem Verfügungsberechtigten, im Falle der Verhinderung dem Vertreter des Gläubigers oder Eigentümers ob.

Hat das anmeldepflichtige Unternehmen mehrere Niederlassungen, so erfolgt die Anmeldung durch die Hauptniederlassung.

Art. 7. Die Anmeldung hat nach Massgabe des beigefügten Anmeldebogens bei der Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle, in deren Bezirk der Anmeldepflichtige seinen Wohnsitz, dauernden Aufenthalt oder Sitz hat, in Berlin bei der Statistischen Abteilung der Reichsbank zu erfolgen.

Art. 8. Die Anmeldung ist nach dem Stande vom 1. September 1917 bis zum 11. September 1917, im Falle des Art. 3 bis zum 1. Oktober 1917 vorzunehmen; dem Anmeldepflichtigen kann auf seinen Antrag von der Anmeldestelle eine Nachfrist gewährt werden.

Art. 9. Die Bekanntmachung tritt am 1. September 1917 in Kraft.

Ausfuhr nach Holland und den skandinavischen Staaten im Transit durch Deutschland

Für die Ausfuhr von Waren, die der Kontrolle der S. S. S. unterliegen, nach Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen im Transit durch Deutschland gelten von nun an folgende Vorschriften:

1. Der Exporteur hat der S. S. S. zunächst ein provisorisches Ausfuhrgesuch auf dem von der S. S. S. zu diesem Zwecke erstellten besondern Formular in 3 Exemplaren einzureichen. Jedes Gesuch darf nur Waren, umfassen, die unter dieselbe Nummer des schweizerischen Zolltarifes fallen. Teilsendungen sind nicht zulässig.

2. Ein Exemplar des provisorischen Gesuches geht von der S. S. S. an den Gesuchsteller zurück mit einem Vermerk, ob das Gesuch als zulässig erklärt oder zurückgewiesen wird. Ist das Gesuch als zulässig erklärt worden, so übermittelt der Gesuchsteller das ihm von der S. S. S. zurückgegebene Exemplar dem Warenempfänger im Bestimmungsland.

3. Der Warenempfänger im Bestimmungslande hat sich ein Einfuhrzertifikat zu verschaffen, welches auszustellen ist: a) in Holland: durch die Nederlandsche Overzee Trustmaatschappij (N. O. T.) im Haag; b) in Dänemark: durch die Dänische Industriekammer oder die Dänische Kaufmannsgilde in Kopenhagen; c) in Schweden: durch die Statens Handelskommission; d) in Norwegen: durch die Handelsgesellschaften, mit welchen die englische Regierung bezügliche Vereinbarungen getroffen hat.

4. Die Sendungen nach Holland sind an den N. O. T. unter Angabe des definitiven Empfängers zu adressieren, diejenigen nach Dänemark und Schweden dagegen direkt an den definitiven Empfänger.

Die nach Norwegen bestimmten Waren zerfallen in zwei Kategorien: solche, die an eine der oben unter Ziffer 3 d genannten Handelsgesellschaften zuhanden des definitiven Empfängers konsigniert werden müssen und solche, die direkt an den Empfänger adressiert werden können. Für die Waren der ersten Kategorie ist ein Zertifikat der Handelsgesellschaft, an welche die Sendung konsigniert ist, einzuholen, während bei den Waren der zweiten Kategorie der Endempfänger selbst einen vom norwegischen Finanzministerium zu beglaubigenden Verpflichtungsschein auszustellen hat. Es ist Sache des Empfängers, festzustellen, zu welcher Kategorie die Waren, die er aus der Schweiz beziehen will, gehören. In der Regel werden es Waren der zweiten Kategorie sein.

5. Das unter Ziffer 3 erwähnte Einfuhrzertifikat ist vom Warenempfänger im Bestimmungslande der dortigen englischen Gesandtschaft zu unterbreiten, durch deren Vermittlung dann die S. S. S. in Bern benachrichtigt wird, ob die Ware im Transit durch Deutschland nach den betreffenden Ländern ausgeführt werden kann.

Das im Bestimmungsland ausgestellte Einfuhrzertifikat braucht somit, nachdem es vom Warenempfänger der englischen Gesandtschaft vorgewiesen worden ist, nicht notwendigerweise an den schweizerischen Lieferanten gesandt zu werden. Immerhin dürfte es für die schweizerischen Exporteure empfehlenswert sein, sich von ihren Abnehmern das Zertifikat oder eine dasselbe ersetzende Bescheinigung zusenden zu lassen, damit sie ihren in Bern einzureichenden definitiven Ausfuhrgesuchen ein solches Schriftstück beifügen können.

6. Sobald der Gesuchsteller vom Warenempfänger benachrichtigt worden ist, dass dieser die in seinem Lande vorgeschriebenen Formalitäten erfüllt hat, reicht er der S. S. S. durch Vermittlung seines Syndikates ein endgültiges Ausfuhrgesuch auf dem amtlichen Formular ein. Exporteure, die keinem Syndikat angehören, senden ihre Gesuche direkt an die zuständige Abteilung

des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes. Dem Ausfuhrgesuch ist die deutsche Durchfuhrbewilligung beizulegen, sofern eine solche für die auszuführende Ware notwendig ist. Zur Vermeidung von Irrtümern und Verzögerungen ist im endgültigen Gesuch stets die Nummer des provisorischen anzugeben.

7. Falls dem Gesuch entsprochen werden kann, wird dem Gesuchsteller die Ausfuhrbewilligung durch das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement zugestellt werden.

8. Gleichzeitig mit der Ausfuhrbewilligung erhält der Exporteur: a) eine Erklärung der S. S. S., dass die Ausfuhr der Ware mit ihrer Zustimmung erfolgt ist; b) das Formular für eine vom französischen, englischen oder italienischen Konsul des Bestimmungsortes auszustellende Erklärung über die richtige Ankunft der Ware.

Die Erklärung der S. S. S., sowie das Formular für die oben sub. 8 b genannte konsularische Bescheinigung sind vom Exporteur seinem Abnehmer zuzustellen. Letzterer hat diese beiden Papiere mit den sonst erforderlichen Ausweisen sofort nach Ankunft der Ware einem englischen, französischen oder italienischen Konsulate mit dem Gesuche um Ausstellung der Ankunftsbescheinigung vorzulegen. Die Ankunftsbescheinigungen sind der S. S. S. einzusenden, sei es direkt durch den Empfänger der Ware, sei es durch Vermittlung des schweizerischen Exporteurs.

* * *

Exportation à destination des Pays-Bas et des Etats scandinaves en transit par l'Allemagne

L'exportation de marchandises, soumise au contrôle de la S. S. S., à destination des Pays-Bas, du Danemark, de la Suède et de la Norvège en transit par l'Allemagne, est réglementée dorénavant par les prescriptions suivantes:

1. L'exportateur adresse tout d'abord à la S. S. S. une demande provisoire d'exportation, en triple exemplaire, sur formulaires spéciaux établis par la S. S. S. Chaque demande ne peut comprendre que des marchandises figurant sous le même numéro du tarif douanier suisse. Les envois partiels ne sont pas permis.

2. La S. S. S. retourne au requérant un exemplaire de la demande provisoire muni d'une mention indiquant si la demande est jugée acceptable ou si elle est refusée. Si la demande est déclarée acceptable, le requérant adresse au destinataire le formulaire qu'il a reçu en retour de la S. S. S.

3. Le destinataire doit se procurer dans le pays de destination un certificat d'importation qui sera établi: a) Aux Pays-Bas: par la «Nederlandsche Overzee Trustmaatschappij» (N. O. T.) à la Haye; b) au Danemark: par la chambre danoise des industriels ou la corporation des marchands danois à Copenhague; c) en Suède: par la «Statens Handelskommission»; d) en Norvège: par les sociétés commerciales, avec lesquelles le gouvernement britannique a conclu des arrangements correspondants.

4. Les envois à destination des Pays-Bas doivent être adressés à la N. O. T. avec la mention du destinataire définitif; ceux à destination du Danemark et de la Suède doivent par contre être adressés directement au destinataire définitif.

Les marchandises à destination de la Norvège se divisent en deux catégories: Celles qui doivent être consignées à l'une des sociétés commerciales indiquées sous chiffre 3 d pour être remises au destinataire définitif et celles qui peuvent être adressées directement au destinataire. Pour les marchandises de la première catégorie, il y a lieu de se procurer un certificat de la société commerciale à laquelle l'envoi est consigné, tandis que pour les marchandises de la seconde catégorie le destinataire définitif doit adresser lui-même un certificat de garantie à légaliser par le Ministère norvégien des finances. Il incombe au destinataire de déterminer la catégorie à laquelle appartiennent les marchandises qu'il désire importer de Suisse. Dans la règle, ces marchandises seront de la seconde catégorie.

5. Le certificat d'importation mentionné sous chiffre 3 doit être soumis par le destinataire de la marchandise à la Légation de Grande-Bretagne dans le pays de destination. La S. S. S. à Berne sera avisée par l'intermédiaire de cette Légation si la marchandise peut être exportée, en transit par l'Allemagne, à destination des pays respectifs.

Le certificat d'importation délivré dans le pays de destination, une fois présenté par le destinataire de la marchandise à la Légation de Grande-Bretagne, ne doit pas nécessairement être envoyé au fournisseur suisse. Toutefois, il est recommandé aux exportateurs suisses de se faire remettre par le preneur le certificat ou toute attestation équivalente, afin de pouvoir annexer une pièce de ce genre à leurs demandes définitives d'exportation.

6. Aussitôt que le requérant a été avisé par le destinataire de la marchandise que celui-ci a accompli les formalités prescrites dans son pays, il adresse à la S. S. S., par l'intermédiaire de son syndicat, une demande d'exportation définitive sur formulaire officiel. Les exportateurs qui n'appartiennent à aucun syndicat enverront leurs demandes directement à la division compétente du Département suisse de l'économie publique. L'autorisation allemande de transit doit être jointe à la demande d'exportation, autant qu'une pareille autorisation est nécessaire pour l'exportation de la marchandise. Afin d'éviter des erreurs et des retards, il y a lieu de rappeler toujours dans la demande définitive le numéro de contrôle indiqué dans la demande provisoire.

7. Si la demande peut être accordée, l'autorisation d'exportation sera remise au requérant par le Département suisse de l'économie publique.

8. L'exportateur reçoit avec le permis d'exportation: a) Une déclaration de la S. S. S. établissant qu'elle a donné son assentiment à l'exportation de la marchandise; b) le formulaire sur lequel le consul français, anglais ou italien du lieu de destination attestera l'arrivée de la marchandise.

La déclaration de la S. S. S. de même que le formulaire destiné à l'attestation des consuls cités sous chiffre 8 b doivent être remis par l'exportateur au destinataire. Dès l'arrivée de la marchandise, ce dernier doit présenter immédiatement ces deux pièces et les autres documents justificatifs nécessaires à un consulat anglais, français ou italien en demandant que l'attestation d'arrivée lui soit remise. Les attestations d'arrivée doivent être expédiées à la S. S. S., soit directement par le destinataire de la marchandise, soit par l'intermédiaire de l'exportateur suisse.

Espagne — Interdictions d'exportation

A teneur d'une communication de Madrid, le Gouvernement espagnol a interdit, par décret royal publié dans la «Gaceta de Madrid» du 7 septembre 1917, l'exportation d'huiles d'olive de toute espèce.

En outre, l'exportation d'Espagne de pâtes alimentaires est prohibée depuis le 12 du même mois.

France — Interdictions d'exportation

A teneur d'un décret du 7 septembre 1917 sont prohibées, à partir du 9 du même mois, la sortie, ainsi que la réexportation en suite d'entrepôt, de dépôt, de transit et de transbordement des algues, lichens, mousses et varechs de toute espèce.

Toutefois, des exceptions à cette disposition pourront être autorisées sous les conditions qui seront déterminées par le Ministre des finances.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Fabrique à vendre

des mieux situées dans la plus belle localité du **Jura Bernois**, pouvant convenir à tous genres de fabrication, force hydraulique. — Beaux terrains adjacents. — Facilité de paiement. 2182 I

Adresser offres sous **P 23566 C, à Publicitas S. A., Genève.**

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

1. Verlassenschaften

Durch Verfügung der zuständigen Regierungs-Statthalter ist die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass der nachbezeichneten Personen bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschafts-Gläubiger der Erblasser aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der hienach angegebenen Fristen bei den zuständigen Regierungs-Statthalterämtern schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Fristen bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden:

Lehnherr Johann Gottlieb, Gottliebs und der Susanna geb. Berger sel., von Wimmis, gew. Baumaterialienhändler und Wirt zum «Niesen» in **Wimmis**, früher Inhaber einer Baumaterialienhandlung in Thun, Präsident des Verwaltungsrates der Baumaterial A. G. in Thun, geb. 1864, verstorben am 2. September 1917 in Wimmis.

Eingabefrist: bis und mit dem 16. Oktober 1917:

Für Forderungen und Bürgschaften: beim Regierungs-Statthalteramt Niedersimmental in Wimmis.

Für Schulden: bei Notar Joh. Jost in Wimmis.

Massaverwalter: Herr **Jakob Lehnherr**, Gemeindeschreiber, in **Wimmis.** 2232.

Namens des Massaverwalters,
der beauftragte Notar: **Joh. Jost**, Notar.

Schweizerische Industrie Gesellschaft in Neuhausen bei Schaffhausen

Einladung
zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 29. September 1917, vormittags 11 Uhr, im Kasino Schaffhausen

Traktanden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1916/17.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
3. Festsetzung der Dividende. 2240.
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten pro 1917/18.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Revisionsbericht liegen vom 21. September 1917 ab für die Herren Aktionäre im Verwaltungsgebäude in Neuhausen zur Einsicht auf.

Gegen genügenden Ausweis können von obigem Datum ab bis und mit dem 28. September gedruckte Exemplare derselben, Eintritts- und Stimmkarten bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.

Neuhausen, den 13. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Actienbrauerei Wald

In Ausführung des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 1916 betreffend Annullierung der Stammaktien unseres Unternehmens und Austausch derselben gegen Genussscheine (siehe Schweiz. Handelsamtsblatt vom 17. Juni a. c.) werden die uns bis heute unbekannt gebliebenen Inhaber folgender Nummern dieser Stammaktien:

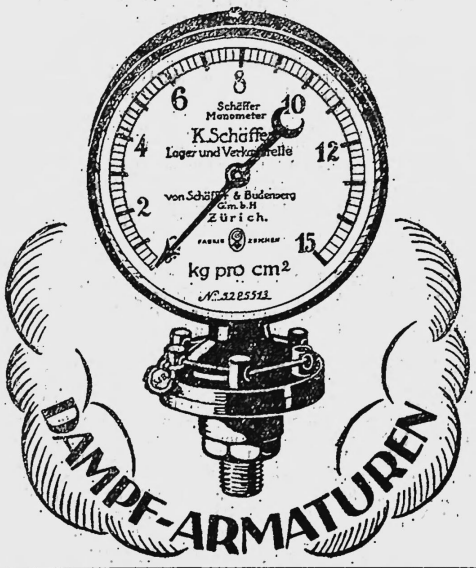
21 22 27/36 68 69 85/94 189/198 1249/1261 1361 1373/1376 1468 1487 1504/1506 1613/1616 1682 1695 1754/1756 1877 1904 1915 1922/1929 1940/1951 1956/1962 1977 1978 1986 1989 1992 1998

hierdurch aufgefordert, die Titel zum Zwecke der gänzlichen Durchführung des Beschlusses bis spätestens zum 14. Dezember 1917 an den Verwaltungsrat der Gesellschaft einzusenden, wogegen ihnen eine entsprechende Anzahl von Genussscheinen ausgefolgt werden wird.

Die Aufforderung erfolgt mit der Androhung der Kraftloserklärung der fraglichen Aktien bei Nichteinreichung binnen der angesetzten Frist. 2231.

Wald, den 14. September 1917.

Der Verwaltungsrat.



Schweiz. Lichtpausanstalten A.-G. vorm. Hatt & Co.

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 29. September 1917, vormittags 11 Uhr im Café Schneebeli, I. Stock, Limmatquai, Zürich

Traktanden:

1. Jahresbericht der Direktion.
2. Bericht der Kontrollstelle über den Jahresabschluss.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Varia.

Jahresbericht und Rechnung liegen vom 22. dies ab zur Einsicht in unserem Hauptbureau auf und es können auch Stimmkarten dort bezogen werden. (3963 Z) 2183,

Zürich, den 15. September 1917.

Der Verwaltungsrat.

Centième bilan
de la
Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne
Fondée en 1817
Arrêté au 30 juin 1917

ACTIF	Fr.	PASSIF	Fr.
117 créances hypothécaires avec intérêts dus à ce jour . .	3,645,791.90	Capitaux et intérêts dus à 2640 déposants	4,201,402.60
Obligations diverses, avec intérêts dus à ce jour	669,824.40	Fonds de réserve . .	244,763.70
Compte d'immeuble .	75,000.—		
Espèces en caisse .	55,550.—		
	4,446,166 30		4,446,166.30

Par décision de l'assemblee générale du 22 mars 1917, l'intérêt sera payé à 4½ % pendant l'année comptable, soit du 1er juillet 1917 au 30 juin 1918. La Caisse est titulaire d'un compte de chèques postaux **N° II 442 à Lausanne.**

Les dépôts peuvent donc s'effectuer à tous les offices de poste suisses. Le livret expédié à la Caisse d'Epargne, sous simple pli affranchi, est retourné sans frais au titulaire. Pour les personnes qui ne possèdent pas encore de livret, il suffit d'indiquer à l'office postal, leur nom, prénoms et filiation. La Caisse délivre également des coffrets d'épargne à toute personne qui en fait la demande. La Caisse d'Epargne ne fait aucune opération de banque et place les sommes déposées sur créances ou valeurs de 1er ordre.

Les comptes et bilan de la Caisse d'Epargne ont été examinés par la «Fiducia» (S. A.) de Genève, en août 1917.

La «Fiducia» a également contrôlé tous les titres de la caisse et les cours appliqués à ceux-ci au 30 juin 1917 et constaté que les évaluations des obligations avaient été faites aux cours pratiqués à fin juin 1917.

A l'occasion de son centième bilan, l'assemblée générale a désigné une commission de trois membres, composée d'un notaire, d'un architecte et d'un membre de la Caisse d'Epargne pour opérer la révision de tous les immeubles pris en hypothèques par l'établissement. Ce rapport vient de nous parvenir, il est des plus favorables, et conclut comme suit:

En résumé, nous estimons que les créances hypothécaires de la Caisse d'Epargne et de Prévoyance sont bien garanties et constituent un gage excellent pour les déposants de cet établissement.

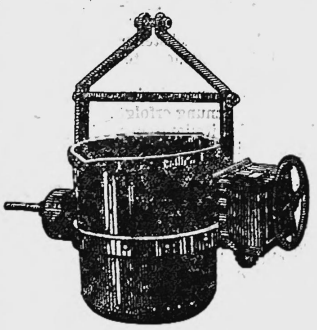
Les bureaux de la Caisse, place St-François 14, à l'entresol, sont ouverts tous les jours, de 9 h. du matin à midi et de 2 à 5 heures. Le samedi ils sont fermés l'après-midi. (13240 L) 2075!

Lausanne, août 1917. Le directeur: F. Charrière de Sévery.

Zu verkaufen
Industrieterrain

mit Geleiseanschluss in Bern-Weiermanshaus und Ostermundigen. 1011:

Auskunft erteilt **A. & H. Bürgi,** Länggassstrasse 29, Bern.



Aktiengesellschaft
Kesselschmiede Richterswil

Giesskessel
mit
Kippvorrichtungen

Giesspfannen
Schmiedeiserne Formkasten
Grosses Lager in allen Grössen

1963.

Kantonalbank von Bern

Staatsgarantie — Hauptsitz: Bern

Wir empfehlen uns für die mietweise Benutzung auf kürzere oder längere Dauer von **verschliessbaren Fächern** in verschiedenen Grössen und Preisen in unserm speziell zu diesem Zwecke eingerichteten

feuer- und diebessichern Panzergewölbe

Die Stahlschrankfächer eignen sich vorzüglich für die billige und doch sichere Verwahrung von Wertschriften, Sparheften, Dokumenten, Schmuckgegenständen usw.

Bezügliche Reglemente können bei unserer Wertschriftenverwaltung (Schalter Nr. 1) bezogen werden. Zu weiterer Auskunfterteilung stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Direktion.

(3022 Y) 1017.

Mech. Eisenwarenfabrik A.-G. in Kempten (Zürich)

Die Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Samstag, den 29. September 1917, abends 5½ Uhr, ins Hotel Ochsen, in Kempten (Zürich). (4019 Z) 2229,

Traktanden:

Die statutarischen.

Der Verwaltungsrat.

Usine de Produits Alimentaires du Torrent
Cormoret

Assemblée générale des actionnaires

Samedi, le 29 septembre 1917, à 2 h. de l'après-midi au bureau de l'Usine du Torrent, à Cormoret

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration et compte-rendu exercice 1916/1917.
2° Rapport du contrôleur.
3° Décharge au conseil d'administration et à la direction.
4° Fixation du dividende.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur seront à la disposition des actionnaires 8 jours avant l'assemblée, au siège social, à Cormoret.

Berne, le 14 septembre 1917.

22331 **Le conseil d'administration.**

Karl Hürlimann
Kalk- und Cementfabriken in Brunnen

4½ % Anleihen I. Hypothek von Fr. 350,000

An der gemäss Anleihens-Vertrag vorgenommenen zehnten Ziehung sind die nachfolgenden 15 Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1917 ausgelost worden:

Nrn.	43	51	61	71	94	109	135	210
	247	249	302	312	314	315	324	

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem **1. Oktober 1917** auf. (2670 Lz) 1515:

Handels-Auskünfte

Adressen von Advokaten, Notaren, Inkasso- und Auskunftsbureaux, etc.

Renseignements commerciaux

Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Aarau: Stirnemann & Sandmeier, Advok. Notar. u. Inkasso.
Altdorf: Dr. F. Schmid, Adv. Not. Ink.
Baden: Victor Schmid, Notar, Inf., Ink
Bern: G. Bäriswyl, Ink. n. Ausk.
— Auskunftei A. Merz, Seidenweg.
— Rud. v. Dach, Notariat, Verwaltungen, Gründungen. Tel. 751.
Biel: G. Pehlmann, Notariat, Inkasso.
Brig: J. v. Stockalper, Adv. Inkasso.
Bümpliz: Lüthi, Notar, Ink., Ausk.
Chx.-de-Fds.: PAUL Robert, rens. rec.
Chur: Dr. Al. Brügger, Adv. & Handelss.
Davos: Dr. Nik. Stiffler, Rechtsanwalt
Delémont: Raymond Schmid, avocat
Freiburg: Bank E. Uldry & Cie
Genève: P. et E. Magnenat, av., Marché 9.
— G. Bernard, avoc., Pl. Métropol 3
— John Grobet, ag. d'aff., Créditréf.
— Herren & Guerchet. Renseignements et recouvrements, sur tous pays. Brevets d'invention, marques, modèles, etc.
— J. & W. Herren, Avocats. Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
— John Renaud, avocat, Croix d'Or 17.
— O. Martigny, prat. en droit, agt. d'aff.
— Information-Office, 9, rue Necker. Renseignements, recherches, etc.
Lausanne: L. Bertarionne, agent d'aff. patente (corr. deutsch u. ital.).
Le Locle: Agence financière et commerciale. Rens., rec., change, expert., gér.
Montreux: L. Chalet, agt. d'aff. patenté.
— Paul Pochon, agt. d'aff., recouvrements, renseignements, Teleph. 89.
Sarnen: Durrer & Kathriner, Adv. Ink.
Schwyz: Michael Ehrler, Ink., Rechtsv.
Solothurn: Dr. B. Hammer, Adv. Not. Ink.
— Dr P. Reinert, Advok., Notariat, Ink.
St. Gallen: E. Forster, Inkasso u. Inform.
— Dr. F. Curti, Advokatur u. Inkasso
Uster: Dr. E. Stadler, Advokaturbureau u. Inkasso. Tel. Nr. 211
Zofingen: G. Lüscher, Notar., Ink
Zürich: Flachsmann & Köpfli, Advokatur u. Inkasso, Seideng. 16.
— Auskunftei Atlas. Tel. 7010. Ink. Inf.
— Auskunftei Prudentia A.-G. (gegr. 1894). Akt.-Kap. Fr. 100,000. Information und Inkassi.

AUSKUNFTEI C. GRUNING
SCHWEIZERISCHE ACTIENGESELLSCHAFT
INTERNAT. INSTITUT F. HANDELS- U. PRIVATINFORMATIONEN
CENTRALE u. DIRECTION IN BERN Tel. 3849

Suis acheteur

d'un petit appareil à gazéfier les boissons.

Faire offres sous **B 1644 P** à **Publicitas S. A., Fribourg.** (1644 B) 2235,

---

REPRÉSENTATIONS

Maison, dont l'activité est en partie entravée par la guerre,

cherche quelques représentations

pour son rayon d'affaires. (1655 B)

S'adresser sous **N° 1655 A** à **Publicitas S. A., Fribourg.** 2237,

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne